



## EUROPÄISCHE KOMMISSION

GD Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit

Sozialer Dialog, soziale Rechte, Arbeitsbedingungen, Anpassung an den Wandel  
**Sozialer Dialog und Arbeitsbeziehungen**

### AUSSCHUSS FÜR DEN SEKTORALEN DIALOG „EISENBAHNVERKEHR“

#### Sitzung des Lenkungsausschusses

18. April 2008

Kurzprotokolls (genehmigt am 5. Dezember 2008)

#### **(1) Annahme der Tagesordnung und Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzungen**

Den Vorsitz der Sitzung führt Herr Nigl (Arbeitgeber). Die Tagesordnung wird angenommen. Das Protokoll der letzten Sitzung des Lenkungsausschusses (5. Dezember 2007) wird mit geringfügigen Änderungen genehmigt.

#### **(2) Stand der Verhandlungen auf europäischer Ebene**

ETF und CER legen ihre Standpunkte zu den Verhandlungen auf europäischer Ebene über die Zahl der zusammenhängenden auswärtigen Ruhezeiten und die Ausgleichszeiten für auswärtige Ruhezeiten (Fußnote 1 in Ziffer 4 der Vereinbarung über die Arbeitsbedingungen) dar<sup>1</sup>. Die Teilnehmer werden über die Sitzung mit den Kommissionsdienststellen am 15. April informiert, in der die Kommission bekannt gab, dass die (vorläufigen) Ergebnisse der Studie über die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Vereinbarung den Sozialpartnern baldmöglichst zur Verfügung gestellt werden. CER und ETF werden in ihren jeweiligen Entscheidungsgremien beschließen, ob die Verhandlungen wieder aufgenommen werden können. Arbeitnehmer und Arbeitgeber vereinbaren, dass die Sozialpartner die Angelegenheit in ihrer Verantwortung behalten sollten.

#### **(3) Stand der Befragung und des Berichts über die Umsetzung der Vereinbarung über die europäische Fahrerlaubnis**

Arbeitnehmer und Arbeitgeber bekräftigen ihren Willen, wie in der Arbeitsgruppensitzung am 18. Februar vereinbart, für die Vollsitzung einen gemeinsamen Bericht über die Umsetzung der Vereinbarung zu erstellen. Die ETF hat jedoch ihre Anmerkungen zu Kapitel 1 noch nicht abgeschlossen (sie stellt aber kurz dar, in welche Richtung sie gehen werden). Da Teile der Vereinbarung inzwischen durch die Richtlinie 2007/59/EG übernommen wurden, schlägt die Vertreterin der GD EMPL vor zu ermitteln, welche Elemente nicht von der Richtlinie abgedeckt werden und eventuell

---

<sup>1</sup> <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2005:195:0015:01:DE:HTML>

um der größeren Klarheit willen einen neuen Text zu erstellen. Für die ETF ist die Feststellung, dass die Vereinbarung keinen Mehrwert mehr erbringe, nicht akzeptabel. Der Vorsitzende des Ausschusses für den sektoralen Dialog bekräftigt, dass die Elemente, die nicht von der Richtlinie abgedeckt werden, nach wie vor gelten. Nun gehe es zunächst darum, diese Elemente zu ermitteln.

**(4) Austausch zwischen den Sozialpartnern über mögliche informelle Konsultationsmechanismen mit der Europäischen Eisenbahnagentur**

Die ETF ist der Auffassung, dass die Sozialpartner ihre Erwartungen an die Agentur in Bezug auf informelle Konsultationen und die Beteiligung von Experten an den Sitzungen im Rahmen des sozialen Dialogs präzisieren sollten. Die Erfahrungen in den letzten Sitzungen würden den Inhalt des Briefwechsels vom Mai 2006 nicht widerspiegeln. Die Arbeitnehmer seien der Meinung, dass die Agentur nicht zwischen Sozialpartnern und anderen Akteuren des Eisenbahnsektors unterscheide. Außerdem seien sie der Ansicht, dass die Vertreter der Arbeitgeber in den Arbeitsgruppen der Agentur die sozialen Aspekte und die Aspekte der Sicherheit und Gesundheit nicht immer berücksichtigten, da sie oft nicht über die entsprechende Sachkenntnis verfügten. Die CER weist darauf hin, dass die Experten in den Arbeitsgruppen von den Organisationen vorgeschlagen, aber von der Agentur ausgewählt werden (als technische Sachverständige, nicht als Sozialexperten). Daher komme dem sozialen Dialog in der Tat eine wichtige Rolle zu.

Der Vertreter der GD TREN räumt ein, dass die Rechtstexte sehr allgemein seien. Die Agentur wolle, dass die Diskussion in den Arbeitsgruppen erfolge und nicht in den Ausschuss für den sektoralen Dialog verlagert werde. Dennoch sollte eine Lösung für den Fall gefunden werden, dass der Experte der Arbeitnehmer in einer Arbeitsgruppe soziale Fragen anspreche, die die übrigen Teilnehmer der Arbeitsgruppe nicht diskutieren wollten (bzw. für die sie nicht kompetent seien). Dies sollte zusammen mit der Kommission offen mit der Agentur diskutiert werden. Es wird vereinbart, dass die ETF in Bälde die Initiative zu einem solchen Austausch ergreifen soll.

**(5) Informationen der GD TREN**

Herr Grillo (GD TREN) unterrichtet die Teilnehmer über die jüngsten Entwicklungen (siehe auch [http://ec.europa.eu/transport/rail/whatsnew/index\\_de\\_2008.htm](http://ec.europa.eu/transport/rail/whatsnew/index_de_2008.htm)).

**(6) Verschiedenes**

Die Teilnehmer erörtern den Entwurf des Arbeitsprogramms und den Entwurf der Tagesordnung für die Vollsitzung am 22. Mai 2008.

Teilnehmer:

<p><b>Arbeitgeber:</b></p> <p>Frau Abu-Dayeh Herr Blomberg Herr Hara Herr Inglese Herr Nigl Herr Preumont Frau Streichert</p>	<p><b>Arbeitnehmer:</b></p> <p>Herr Bartl Herr Greivelding Herr Le Reste Frau Trier Herr Wacsin</p>
<p><b>Europäische Kommission:</b></p> <p>Frau Durst (GD EMPL F/1) Herr Grillo (GD TREN E/2)</p>	